



UFOP-Marktinformation Ölsaaten und Biokraftstoffe

Ausgabe April 2005

Inhalt

- ERZEUGERPREISE/
IMPRESSUM 2**
- Unbeweglicher Rapsmarkt
 - Schon jetzt 124.500 ha Nawaros und 87.000 ha Energiepflanzen mehr als im Vorjahr
- GROSSHANDELSPREISE..... 3**
- Höhere Rapspreise
 - Angebotsdruck beim Rapsöl
 - Rapsschrot bleibt knapp
 - Schleppendes Kontraktgeschäft
- BIODIESEL..... 4**
- Kontraktpreise unter Druck
 - Preisspanne wächst
- SCHLAGLICHTER.....4/5**
- Außenhandel mit Ölsaaten im Juli/Dez. 2004 gestiegen
 - UFOP-Publikation schließt Informationslücke
 - Mineralölindustrie und UFOP lehnen Beimischzwang ab
 - Biodiesel-Markt boomt

Die Märkte in Schlagzeilen

Ölsaaten

+++ Festere Rapspreise +++ Osterfeiertage lähmten Umsätze vollends +++ schwache Nachfrage im Tagesgeschäft +++ Interesse an Vorkontrakten im Osten, vor allem in Mecklenburg-Vorpommern+++ Außenhandel mit Ölsaaten gestiegen +++ Non-food-Raps franko 195,50-198,50 EUR/t deutlich fester +++ Verarbeitung Raps im Juli/Dez 04 um 23 % gestiegen +++

Ölschrote und -presskuchen

+++ Rapsschrot zur sofortigen Lieferung weiter knapp +++ Vorkontraktpreise deutlich niedriger +++ Rapspresskuchen: regional deutliche Unterschiede in Preis und Mengen +++

Pflanzenöle

+++ ruhiges Geschäft mit Pflanzenölen +++ deutlicher Preisrückgang für Rapsöl +++ Nachfrage wegen guter Deckung verhalten +++

Biodiesel

+++ saisonal nachlassender Preisdruck +++ örtlich Überangebot +++ wachsende Konkurrenz drückt Vorkontraktpreise +++ steigende Temperaturen und Diskussion um Feinstaub begünstigen Biodiesel +++ Preisdifferenz an Tankstellen zwischen Diesel und Biodiesel bis zu 19 ct/l +++

Preistendenzen

Mittelwerte	13. KW	Vorwoche	Tendenz
-------------	--------	----------	---------

Erzeugerpreise in EUR/t

Non-F-Raps	169,12	169,08	↗
NF-Raps E.05	183,96	183,99	↗

Großhandelspreise in EUR/t

Non-F-Raps	197,17	194,17	↗
Rapsöl	489,00	497,00	↘
Rapsschrot	122,33	121,00	↗
Rapspresskuchen*	126,17	127,72	↗
MATIF Raps	201,00	199,75	↗

Großhandelspreise in ct/l, netto

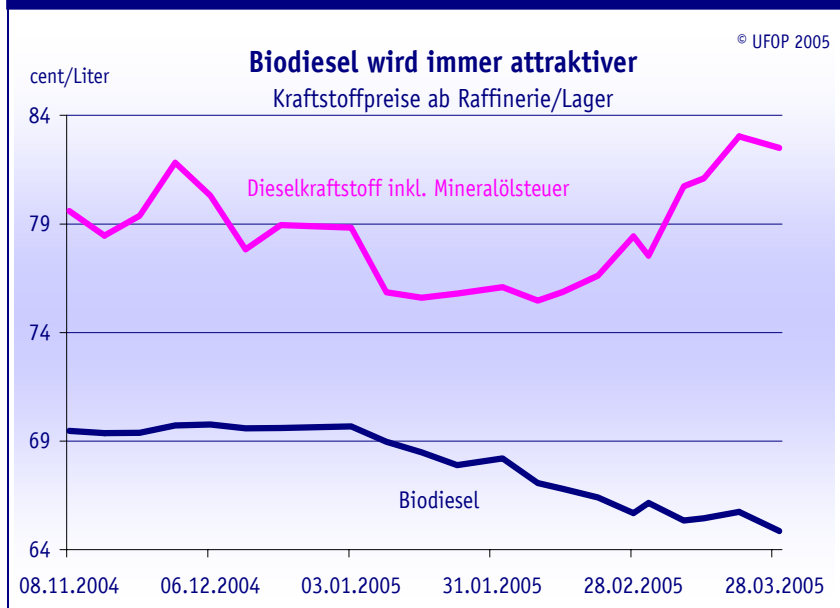
Biodiesel	64,86	64,92	↗
-----------	-------	-------	---

Verbraucherpreise in ct/l inkl. MwSt.

Biodiesel	91,48	90,56	↘
Diesel	102,76	101,45	↘

* = Vormonatsvergleich

Grafik der Woche



01.04.2005

Impressum

UFOP

Union zur Förderung von
Öl- und Proteinpflanzen
e.V.

Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

E-Mail: info@ufop.de
Internet: www.ufop.de

Redaktion:
Dr. Norbert Heim (verant-
wortlich)
Wienke von Schenck

E-Mail: w.schenck@ufop.de

Rochusstraße 2
53127 Bonn

Tel. (0228) 97 77 247
Fax (0228) 97 77 249

Wir erarbeiten alle Markt-
informationen mit äußerster
Sorgfalt, eine Haftung
schließen wir jedoch aus.

© UFOP

Alle Rechte vorbehalten.

**Alle in dieser Ausgabe ge-
nannten Preise verstehen
sich ohne Mehrwertsteuer,
wenn nicht anders angege-
ben.**

Ausgabe vom 01.04.2005

Abgabepreise der Erzeuger für Raps

Preise der 1. Erfassungsstufe für Raps in EUR/t, frei Lager

13. KW	Non-food-Raps	Preisspanne	Schwerpunkt	Vorwoche	März	zum Vergleich Food-Raps
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	189,50
Hannover	-	-	-	-	-	189,40
Weser-Ems	-	-	-	-	-	184,20
Westfalen	155,00-170,00	163,25	163,15	162,44		172,25
Nordrhein	-	-	-	-	-	182,34
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	183,57
Saarland	175,00-185,00	180,00	180,00	173,00		190,00
Bayern	-	-	-	-	-	182,47
Baden-Württemberg	165,00-174,00	170,00	170,00	169,00		176,00
Südbaden	-	-	-	-	-	-
Durchschnitt	162,95-174,26	169,12	169,08	167,26		183,65

Kontraktpreise der Erzeuger für Non-food-Raps Ernte 2005

Rheinland-Pfalz	170,00-175,00	174,63	174,63	173,07	185,00
Hessen	170,00-186,00	180,95	181,06	178,76	-
Mecklenburg-Vorpommern	182,50-190,00	187,00	187,00	187,40	190,00
Brandenburg	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	196,00
Thüringen	-	-	-	-	190,00
Sachsen	-	-	-	-	-
Durchschnitt	177,67-187,24	183,96	183,99	183,43	191,61

Quelle: ZMP/LKBV

Unbeweglicher Markt

Nach den Osterfeiertagen startete das Geschäft am Rapsmarkt sehr ruhig, zumal größere Impulse vom Weltmarkt ausblieben. Erzeuger kümmern sich vorrangig um Feldarbeiten und offerieren ihre Restmengen bei gegenüber der Vorwoche kaum veränderten Preisen nur sehr verhalten. Allerdings sind Vorkontrakte für Raps der Ernte 2005 bei Preisen von 188-200 EUR/t vor allem im Osten Deutschlands weiterhin ein Thema. Die Nachfrage der Verarbeiter ist ruhig, wengleich hier und da noch immer kleinere Lücken in den Büchern zu schließen sind. Dabei bewegen sich die Geldkurse der Ölmühlen mit 197-203 EUR/t für altertartige Ware knapp über der Vorwochenlinie. Vom US-Sojamarke kommen keine klaren Signale. Neben den Wetterbedingungen in Südamerika rücken nun auch die Anbauflächen-schätzungen für US-Sojabohnen wieder in den Fokus des Marktes. (ZMP)

Vorläufiger* Anbau zur Ernte 2005 von nachwachsenden Rohstoffen und Energiepflanzen

Daten von der BLE

	Stilllegungsflächen in ha	Energiepflanzen in ha
Winter-Raps	343.583	201.589
Sommer-Raps	350	665
Eruca-Raps	14.403	0
Öllein	33	0
Sonnenblumen	63	0
sonstige	21.429	77.652
Insgesamt	a)338.517	b)198.840

Anmerkung: * Es fehlt noch ein Großteil der Verträge für die Sommerungen. a = dazu je 12 ha in Belgien u. Luxemburg, 41.234 ha in Frankreich, 4 ha in den Niederlanden, 76 ha in Österreich. b = dazu 2.526 ha in Belgien 28.045 ha in Frankreich, 50.473 ha in Großbritannien. a u. b nur Raps

Außenhandel

In der ersten Hälfte des laufenden Wirtschaftsjahres wurden in Deutschland insgesamt 672.672 t Raps importiert; 5,1 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Demgegenüber stieg der Export von Raps auf 335.112 t. Im Juli/Dezember 2003/2004 waren es nur 150.931 gewesen. Ebenfalls spürbar gestiegen sind die Einfuhren an Rapsöl und Rapsschrot, aber auch die Exporte weisen einen Anstieg von

bis zu 10 % auf. Fast verdoppelt hat sich die Einfuhr an Eruca-Raps im Juli/Dezember 2003/04 von rund 12.809 t auf 26.692 t.

Noch stärker legte der Export von Rapsöl zur technischen Verwendung zu. 29.706 (Vorjahr: 10.042) t wurden ausgeführt, das sind fast dreimal soviel wie im Vorjahr und rund 10 % des gesamten Rapsölexportes.

Stat. Bundesamt

Ölmühleneinkaufspreise für Raps

franko in EUR/t am 29.03.05, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Raps			Food-Raps	
	Nord	West	Süd	Nord	West
prompt	195,50	197,50	198,50	198,50	200,50
Vorwoche	192,50	191,00	199,00	195,50	194,00
Ernte 2005	206,00	203,00	203,00	209,00	206,00

Quelle: ZMP

Terminnotierungen für Ölsaaten und -nachprodukte

Tagesschlusskurse an den Terminbörsen Matif, Paris und CboT, Chicago umgerechnet in EUR/t

	Raps, Matif		Sojabohnen, CboT		Sojaöl, CboT
	Mai 05	August 05	Mai 05	Aug 05	Mai 05
29.03.2005	201,00	210,00	177,36	178,27	390,06
Vortag	201,00	211,00	177,05	177,62	387,02
Vorwoche	199,75	208,00	174,92	175,40	377,83
Vormonat	204,50	210,50	142,38	173,14	388,30
Vorjahr	283,00	256,00	307,13	292,12	607,45

Quelle: ZMP, Anmerkung: jeweils Tagesnotierung

Verkaufspreise für rohes Pflanzenöl

fob Ölmühle in EUR/t am 29.03.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Non-Food-Rapsöl	Rapsöl		Sojaöl	
		Deutschland	Niederlande	Deutschland	Niederlande
prompt	keine	489,00	510,00	427,00	423,00
Vorwoche	Preisdiff. zu	497,00	500,00	398,00	390,00
Aug./Okt. 05	Food-Öl	499,00	520,00	430,00	423,00

Quelle: ZMP

Verkaufspreise für Raps- und Sojaschrot

Chicago-Notierung Sojaschrot

in EUR/t am 29.03.2005, (erhoben bei Ölmühlen/Handel)

	Nord	West	Süd	Sojaschrot	Sojaschrot
	fob	fob	fob	fob	CboT
prompt	122,00	122,00	123,00	193,00	158,94
Vorwoche	120,00	120,00	123,00	192,00	156,44
Aug./Okt.05	92,00	92,00	94,00	185,00*	158,43

Quelle: ZMP, Anmerkung: CboT = Terminmarkt Chicago, Sojaschrot April 05; * = Termin 6-9

Kontraktpreise für Rapspresskuchen

ab Ölmühle/Station in EUR/t (erhoben bei Ölmühlen/Handel am 22.03.2005)

	Menge pro Monat			errechnete Preisspanne für Ware mit 12 % Fett
	<50 t/M.	51-500 t/M.	>501 t/M.	
März	140,66	122,00	115,87	
Spannen	105-160	100-125	90-125	83,63- 131,03
Vormonat	142,83	126,98	113,33	90,12- 132,94

Quelle: UFOP

Raps

Seit dem Vormonat sind die Preise für Non-food-Raps deutlich angestiegen. Während auf Großhandelsebene rund 3 EUR/t mehr verlangt werden, konnten Erzeuger sogar bis zu 10 EUR/t mehr erzielen. Bei sehr flauem Markt blieb dies allerdings eher selten.

Rapsöl

An den Ölmärkten verlaufen die Geschäfte sehr ruhig. Rapsöl steht angebotsbedingt weiter unter Druck, zumal viele Käufer ihre Versorgung bis zum Sommer gesichert haben dürften. Die Sojaölpreise erhalten Unterstützung von den US-Sojaölkursen und tendieren leicht über Vorwochenniveau.

Rapsschrot

Der Rapsschrotmarkt bleibt durch das knappe Angebot an vorderer Ware geprägt. Wo Partien greifbar sind, werden hohe Aufschläge akzeptiert. Die Forderungen für spätere Liefertermine sind hingegen deutlich niedriger. Nach den Osterfeiertagen sind die Geschäfte regelrecht eingeschlafen. Mischfutterhersteller sehen derzeit kaum Grund zum Handeln, da sie ihre Rohstoffversorgung bis April/Mai weitgehend gesichert haben. (ZMP)

Rapspresskuchen

Die regionalen Marktunterschiede bestehen weiterhin. Während im Norden das knappe Angebot an vorderer Ware preisbestimmend bleibt, verläuft der Absatz im Süden nur schleppend. Aufgelder, die erzielt werden können, lassen sich im Kontraktgeschäft nicht durchsetzen, zumal die Konsumenten bis Juni gut versorgt scheinen. Danach dürfte die Nachfrage ohnehin saisonal zurückgehen.

Biodiesel

Kontrakte unter Druck

Der Preisdruck auf Biodiesel zur sofortigen Lieferung hat etwas nachgelassen, zumal die Nachfrage mit den steigenden Temperaturen wächst. Diese Tendenz wird wohl auch noch anhalten. Dennoch herrscht örtlich Überangebot, so dass vereinzelt Partien deutlich unter den genannten Marktpreisen abgesetzt werden. Deutliche Schwäche zeichnet sich bei den Kontraktpreisen ab. Aufgrund der wachsenden Zahl der Anbieter sind regional Kontrakte zur Lieferung von Biodiesel teils bis Jahresende nun deutlich günstiger zu bekommen.

Preisspanne wächst

Mit der großen Preisdifferenz zwischen Diesel und Biodiesel, bis zu 19 ct/l, sollte sich der Absatz an den Tankstellen etwas verbessert haben. Auch die steigenden Temperaturen und die Diskussion um den Feinstaub begünstigen den Einsatz von Biodiesel.

Verkaufspreise für Biodiesel in AGQM-Qualität

fob Werk, EUR/100 l, netto (erhoben bei Produzenten/Handel)

	13. KW	Vorwoche	März	Veränderung in Euro
Nord	65,01	65,00	65,32	0,00
Ost	63,90	64,02	64,50	-0,12
West	64,75	64,88	64,51	-0,13
Süd	65,77	65,77	65,93	0,00
Durchschnitt	64,86	64,92	65,06	-0,06

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, HH, RegBez Hannover; Ost = MV, BB, ST, TH, SN;
West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Tankstellenpreise für Biodiesel

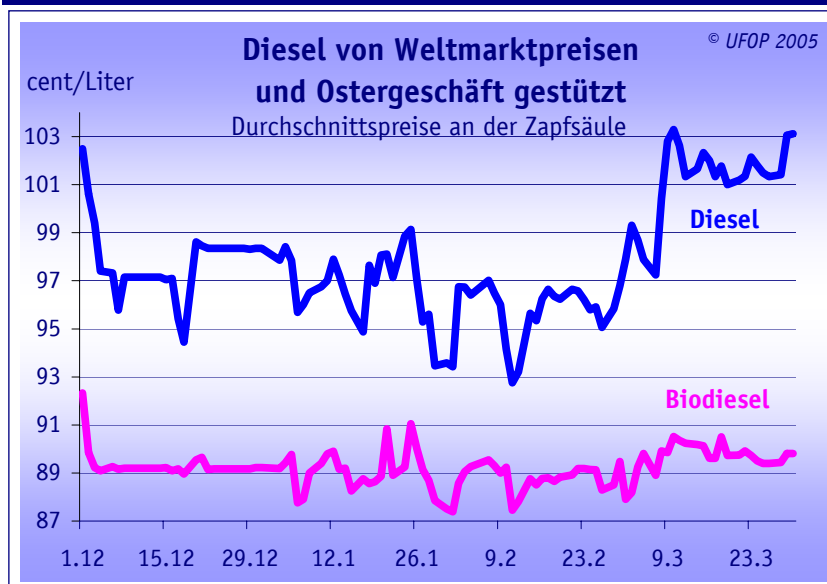
in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Mehrwertsteuer (~ 12,5 ct/l)

	13. KW	Vorwoche	März	Veränderung in cent
Nord	94,73	92,40	92,54	2,3
Ost	89,57	88,96	88,80	0,6
West	92,55	91,44	91,71	1,1
Süd	89,06	89,43	89,43	-0,4
Durchschnitt	91,48	90,56	90,62	0,9

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN;
West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY

Schlaglichter



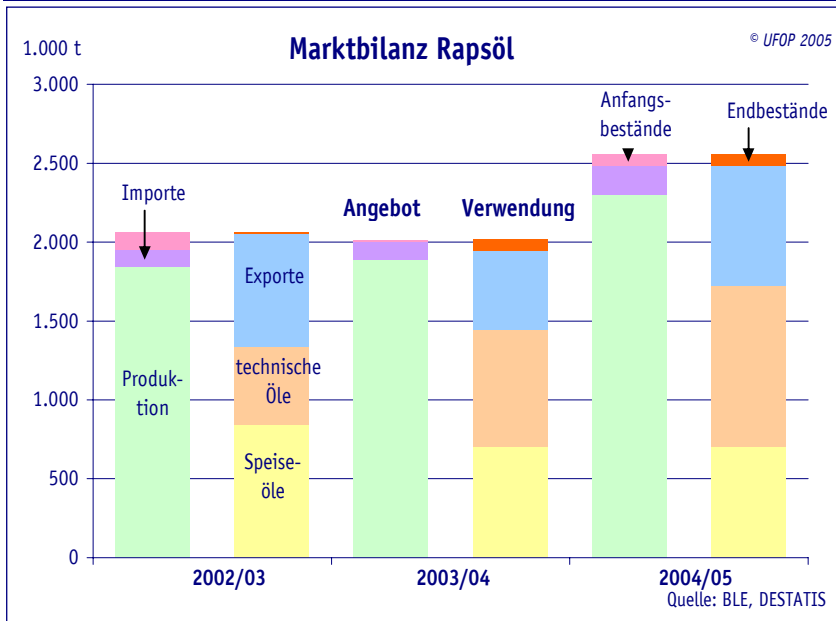
Während die Preise für Biodiesel an den Tankstellen sehr stabil notiert werden - nur zu den Osterfeiertagen kam es zur leichten Verteuerung - erreichen die Dieselpreise neue Höhen.

Zuletzt gaben die Kurse am Weltmarkt und auch die Forderungen der Raffinerien nach, so dass mit Preisnachlässen an den Zapfsäulen gerechnet werden darf.

UFOP-Monatspublikation schließt Informationslücke

Der seit Januar 2005 im Internet unter www.ufop.de publizierte UFOP-Monatsbericht schließt eine große Informationslücke. Dies bestätigen die Besuchszahlen der Seite im Internet sowie die Anzahl der Downloads. Im Januar wurde das pdf-Dokument 1.312 mal geöffnet und 821 mal heruntergeladen. Dieses Ergebnis konnte im Februar sogar auf 1.462 Besuche und 832 Downloads gesteigert werden. Damit ist das große Interesse an der umfassenden Ufop-Marktinformation belegt. Hier werden in kompakter, übersichtlicher Form die maßgeblichen Marktdaten vom Rohstoff bis zum Endprodukt, das auch landwirtschaftliches Betriebsmittel ist, dargestellt.

Schlaglichter



Auch in diesem Wirtschaftsjahr wird die Rapsölnachfrage aus dem technischen Bereich das Vorjahresergebnis bei weitem übersteigen. Im Juli/November 04 ist der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 39 % gestiegen. Hochgerechnet auf das Wirtschaftsjahr könnte die 1 Mio. t -Grenze überschritten werden. Bereits im Wirtschaftsjahr 03/04 wurde ein Steigerung von 48 % gegenüber dem Vorjahr erzielt. Demgegenüber bleibt der Bedarf für den Nahrungsbereich nach dem Rückgang von 18 % im Wirtschaftsjahr 2003/04 im laufenden Jahr stabil bei geschätzten 706.000 t. Der Mehrverbrauch im technischen Bereich geht übrigens nicht zu Lasten des Food-Sektors, da 2004/05 insgesamt mehr Rapsöl zur Verfügung steht.

Mineralölindustrie lehnt Beimischungszwang ab

Nach Aussage des Hauptgeschäftsführers bleibt es bei der grundsätzlichen Ablehnung des Mineralölwirtschaftsverbandes (MWV) zum Beimischungszwang für Biokomponenten. Die freiwillige Beimischung sei bereits jetzt ausreichend, den EU-Biotreibstoffrichtwert von 2 % zu erfüllen. Auch den Richtwert von 5,75 % im Jahr 2010 hält der MWV für erreichbar, wenn die Industrie ohne Beimischungszwang weiterhin flexibel agieren kann.

Biodiesel-Markt boomt

Der Markt für Biodiesel boomt. Rund 1,1 Mio. t wurden 2004 produziert und abgesetzt. Mit dem avisierten Ausbau der Kapazitäten könnten 2006 rund 2 Mio. t pro Jahr verfügbar sein. Zuzüglich den nicht unerheblichen Mengen aus den EU-Nachbarstaaten. Momentan gibt es in Deutschland rund 1.900 Tankstellen die Biodiesel anbieten, davon drei Viertel unter dem Qualitätssiegel der AGQM. Verkauft wurden 2004 rund 332.000 (Vorjahr 287.000) t Biodiesel an den Tankstellen. Der Rest geht an Großverbraucher wie Spediteure

oder Flottenbetreiber sowie als nicht kennzeichnungspflichtige (bis 5 %) Beimischung in den Dieselmotorkraftstoff an den Endverbraucher.

Auch Ufop lehnt Beimischungszwang ab

Auch die Union zur Förderung der Oel- und Proteinpflanzen (ufop) ist gegen den Beimischungszwang. Sie befürchtet dadurch den Verlust der Steuerbefreiung für reinen Biodiesel als Kraftstoff und als Folge einen deutlichen Verbrauchsrückgang.

mineral. Diesel

Neue Preisspitzen

An den Rohölmärkten werden neue Höchstwerte erreicht und auch bei uns haben sich die Dieselpreise ab Raffinerie kräftig verteuert. Seit Anfang März erhöhten sich die Durchschnittspreise an der Zapfsäule von 96,80 auf 103,12 ct/l. Bei Höchstpreisen von bis zu 105,9 ct/l vergrößert sich der Abstand zum Biodiesel im Mittel auf über 13,3 ct/l.

Tankstellenpreise für mineralischen Diesel in Cent/Liter, ab Zapfsäule inklusive Steuern

				Veränderung in
	13. KW	Vorwoche	März	cent
Nord	103,73	101,40	101,81	2,3
Ost	102,73	102,28	101,73	0,5
West	101,97	100,86	101,18	1,1
Süd	102,61	101,28	101,20	1,3
Durchschnitt	102,76	101,45	101,48	1,3

Quelle: UFOP

Anmerkung: Nord = SH, MV, RegBez Hannover; Ost = BB, ST, TH, SN; West = RegBez Weser-Ems, NRW; Süd = RP, HE, BW, BY